



Hochgeachteter Herr Professor,

Sachem erhalte ich Ihre freundliche Lei-

hen des 10^{ten} d. J. Sie heisst mirs Ihnen mitzu-
theilen, dass ich mit dem Decret von Ihnen ge-
maachten Vorschlag ich in Ueberein-
stimmung mit dem Abh. der Arab. Philologie
einverstanden bin.

1. Die Honorar für die Druckerei wird von der Acad.
des Inscriptions & B. d. Indes bezahlt.
2. mir drucke auf ein Titelblatt: die Unterschrift
de l'Académie des Inscriptions & B. d. Indes
3. die Académie bezahlt 10 francs, auch
diejenigen, welche die Bekommen.
4. Es können 2 Titelblätter, wie in Ihrem Brief
von 10^{ten} Nov. angegeben.

5. Die drei Correcturen sind bei uns gelesen.

6. Mir müßte es dazu noch eine Bestätigung
machen, dass von dem Herrn Leitzinger keine
Schrift mehr der Namen nach, sondern in der
that druckfertig ist, d. h., dass keine
Ungenauigkeiten in der Druckerei mehr
die Kosten & den 1^{ten} Band mehr so sehr
auf mich machen als der Druck für das
Geld was ich hatte setzen können.
Ich hätte die freundliche Art über die Correc-
turen mit der Herrschaft, welche die übernehmen
müßte, zu verständigen. Einige Worte über die
keine Ausrufe müßte mir sehr angenehm sein.
Mit dem Reichthum der Register der Encyclopédie
ist die Herrschaft immerfort beschäftigt. Man
sollte mir, wie Graf Lambert vorgeschlagen
und von Comité Anonyma ist, die Druckerei
von Brücken? Habe die schon der verschiedenen
Académie, welche dafür Ihren Beitrag der
sein sollten, gedruckt? mir mitzu-
theilen.

mit mich in Cay, warten. Jedefalls müß
die verschiedenen Reizeuungen und Gesellschaften
anspruch machen, um die Sache formell
zu stützen. Dagegen ergebe Cay, so ist man
fast die Entscheidung des Congresses verzagt.

Ich hoffe, daß die Annahme hier ganz
vorüber sein wird. Vor allem haben wir bei
so viele und verschiedene Arbeit eine Reihe
Kräfte, Grundbesitz wäthy?

Obst heylliche Gründe, nachschauen
u. ergebnis

Fr. der Tassellass